

Medienmitteilung

White Paper: Recommendations for an AI Strategy in Switzerland Führende Fachleute geben Empfehlungen für eine Schweizer Strategie zur Künstlichen Intelligenz ab

satw it's all about
technology

Zürich, 25. Oktober 2019 Führende Fachleute für Künstliche Intelligenz (KI) haben ihre Empfehlungen für eine Schweizer KI-Strategie publiziert. Sie plädieren für eine intensivere Nutzung der Technologie und die Schaffung nationaler Datenplattformen, da Daten eine Voraussetzung für leistungsfähige Algorithmen sind. Ohne entsprechende Anstrengungen riskiert die Schweiz, den Anschluss bei dieser zukunftsweisenden Technologie zu verlieren. Ein Erfolgsfaktor ist die gesellschaftliche Akzeptanz, weshalb die Bevölkerung verstärkt für Chancen und Risiken zu sensibilisieren ist.

Führende KI-Fachleute und Mitglieder der Themenplattform «Künstliche Intelligenz» der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften SATW haben Empfehlungen für eine nationale Strategie im Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) erarbeitet. Zu den Autorinnen und Autoren zählen Prof. Hervé Bouldard, Direktor von Idiap Research Institute, Prof. Joachim Buhmann vom Institut für Maschinelles Lernen an der ETH Zürich, Dr. Alessandro Curioni, Vizepräsident Europa und Direktor von IBM Research – Zurich, Prof. Ernst Hafen, Institut für Molekulare Systembiologie der ETH Zürich und Mitbegründer von MIDATA, sowie Prof. Jana Koehler, Vorsitzende der Geschäftsführung, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz DFKI.

Fünf Bereiche mit Empfehlungen bilden den Kern des Berichts: Die Schweiz muss eine nationale Datenplattform aufbauen; sie soll eine «Stelle zur Verifizierung und Prüfung von KI» schaffen; das Vertrauen der Gesellschaft in die Technologie muss gestärkt werden; die Forschung über und mit KI ist zu fördern sowie ihr Einsatz in der Hochschulbildung zu intensivieren und schliesslich sollen Firmen befähigt werden, insbesondere KMU, KI für ihre Zwecke zu nutzen.

Datenplattformen im Dienst des Gemeinwohls

Daten sind die Grundlage für KI-Systeme. Organisationen mit grossen Datenbeständen haben also einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil bei der Entwicklung

von Algorithmen. Um z.B. den US-Datenkraken (GAFA) etwas entgegensetzen zu können, soll die Schweiz nationale Datenplattformen schaffen. Bürgerinnen und Bürger können dort ihre Daten speichern und zum Wohl der Gesellschaft teilen, beispielsweise für die medizinische Forschung. Die Bürgerinnen und Bürger müssen dabei jederzeit volle Kontrolle und Transparenz über ihre Daten und deren Verwendung haben. Dazu bedarf es einer demokratischen Kontrolle der Plattformen, beispielsweise durch eine genossenschaftliche Organisation. Die MIDATA-Genossenschaften für Gesundheitsdaten kann hier als Modell dienen.

Künstliche Intelligenz in Bildung und Forschung

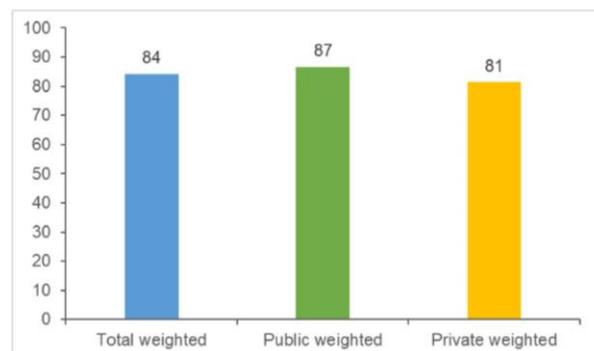
Computational Thinking hat die Wissenschaft verändert: Die rechnergestützte Modellierung ist heute eine unverzichtbare empirische Methode. KI erzielt immer öfter beeindruckende Resultate, so etwa bei der medizinischen Diagnose aufgrund bildgebender Verfahren. Nachzuweisen, dass solche Resultate eine garantierte Qualität aufweisen, bleibt jedoch eine ungelöste Herausforderung. Dazu sind grosse Forschungsanstrengungen nötig: Im Fokus soll dabei das Verständnis probabilistischer Algorithmen und Modelle stehen. Dieses Wissen ist in Informatiklehrgängen sowie vermehrt auch in anderen Disziplinen zu vermitteln. Die Absolventinnen und Absolventen sind auf eine Zukunft vorzubereiten, in der sie von KI gefällte Entscheidungen evaluieren und qualitativ beurteilen müssen.

Nationale KI-Strategie gemäss Fachleuten «sehr wichtig»

Bislang verfolgt die Schweiz keine nationale KI-Strategie, im Unterschied zu vielen anderen Ländern. Die EU hat mit dem «Digital Europe Programme» (DEP) zudem eine supranationale Initiative gestartet, die KI als einen von fünf Pfeilern definiert. 2,5 der insgesamt 9,2 Milliarden Euro des Programms fliessen in KI. Das Programm betrifft auch die Schweizer Forschung («Horizon 2020»). Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI hat deshalb eine Umfrage zum DEP unter wichtigen Schweizer Stakeholdern durchgeführt und die Resultate im Juli publiziert. 150 Institutionen und Forschende haben teilgenommen. Die Befragten erachten es als sehr wichtig, dass sich die Schweiz am DEP beteiligt und dass sie eine nationale KI-Strategie erarbeitet.

Frage: 1 - Viele europäische Länder haben bereits eine nationale KI-Strategie entwickelt oder sind gerade dabei. Glauben Sie, dass die Schweiz auch an einer solchen nationalen Strategie arbeiten sollte (zusätzlich zur bestehenden "Strategie Digitale Schweiz")?

(1 = "nicht wichtig", 100 = "sehr wichtig")



Resultat der [Stakeholder-Befragung durch das SBFI](#) (vgl. S. 17): Sowohl die Fachleute aus dem öffentlichen wie auch privaten Sektor befürworten klar eine nationale KI-Strategie.

Das Whitepaper ist unter www.satw.ch/whitepaper-AI auf Englisch verfügbar.

Kontakt

Manuel Kugler | Leiter Schwerpunktprogramm Künstliche Intelligenz
+41 44 226 50 21 | manuel.kugler@satw.ch

Adrian Sulzer | Leiter Kommunikation und Marketing
+41 44 226 50 27 | adrian.sulzer@satw.ch

SATW – it's all about technology

Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften SATW ist das bedeutendste Experten-Netzwerk im Bereich Technikwissenschaften in der Schweiz und im Kontakt mit den höchsten Schweizer Gremien für Wissenschaft, Politik und Industrie. Das Netzwerk besteht aus gewählten Einzelmitgliedern, Mitgliedsgesellschaften sowie Expertinnen und Experten.

Die SATW identifiziert im Auftrag des Bundes industriell relevante technologische Entwicklungen und informiert Politik und Gesellschaft über deren Bedeutung und Konsequenzen. Als Fachorganisation mit hoher Glaubwürdigkeit vermittelt sie unabhängige, objektive und gesamtheitliche Informationen über die Technik – als Grundlage für eine fundierte Meinungsbildung. Die SATW fördert auch das Technikinteresse und -verständnis in der Bevölkerung, insbesondere bei Jugendlichen. Sie ist politisch unabhängig und nicht kommerziell. www.satw.ch